

s316 Parabraunerde aus geringmächtigem Sandlöss und Lösssand auf Hochterrassenschotter
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	s-L32	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	vorherrschend LN, untergeordnet Wald	
Relief	ebene bis flachwellige Terrassenflächen	
Bodentyp	meist tief, untergeordnet mäßig tief entwickelte Parabraunerde, stellenweise pseudovergleyt, Al-Horizont durch Erosion häufig verkürzt	
Ausgangsmaterial	geringmächtiger Sandlöss und Lösssand auf Hochterrassenschotter; äolische Überdeckung teilweise als Fließerde bzw. Solimixtionsdecke periglaziär umgelagert (Decklage)	
Bodenartenprofil	SI3–UIs–Ls2,G0–2	3–7 dm
	St3–Ls3–Lts,G3–6	>12 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer Moder bis mullartiger Moder, stellenweise typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	IS5D, IS4D, IS3D, SL4D, SL3D, IS5Dg, IS6Dg, IS6D, IS4Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde aus tiefgründigen äolischen Deckschichten; vereinzelt Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley; Böden unter Wald stellenweise podsolig

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (150–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (90–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch, im Unterboden stellenweise sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Hochterrassenflächen auf der Ostseite des Donautals zwischen Erbach-Dellmensingen (Alb-Donau-Kreis) und Ulm-Wiblingen